



Sevgi Debre ist neue Standesbeamtin

Bürgermeister Mario Schramm überreicht die Ernennungsurkunde

HAIGER (öah/rst) – „Ich liebe den Kontakt mit Menschen“, sagt Sevgi Debre, die seit wenigen Tagen zum Team der Haigerer Stadtverwaltung gehört. Für ihren Job im Rathaus ist diese Vorliebe eine sehr gute Voraussetzung, denn die 41-Jährige erhielt jetzt von Bürgermeister Mario Schramm die Ernennungsurkunde als neue Standesbeamtin der nördlichsten Dillkreisstadt. „Sie sind mit Herzblut dabei, das merkt man Ihnen an“, sagte Schramm bei der Übergabe der Urkunde: „Wir sind alle froh, dass Sie unser Team nun verstärken.“

Sevgi Debre kann auf umfangreiche Erfahrung zurückblicken. 2001 startete sie in der Gemeindeverwaltung Eschenburg ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und arbeitete unter anderem in den Bereichen Tourismus und Soziales. Bereits 2004, nach Beendigung der „Lehre“ wurde sie nach er-

folgreicher Prüfung als Standesbeamtin bestellt.

„Die Arbeit im Standesamt ist eine erfüllende Aufgabe“, erklärte Sevgi Debre. Sie freue sich sehr auf die interessante Aufgabe und den Umgang mit den Bürgern aus Haiger.

Hoffentlich sagen die Paare im Trauzimmer auch immer laut „Ja!“

„Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Haiger und weiterhin viel Spaß mit Ihrer Aufgabe“, sagte Bürgermeister Schramm im Namen des Magistrats. Er dankte der neuen Standesbeamtin im Namen des Magistrates für die Bereitschaft, nach Haiger zu wechseln und das Team des Standesamtes zu verstärken, dem bisher Holger Gail und Sabrina Menges angehören.

Sabrina Menges war auch die erste, die ihrer neuen Kollegin gratulierte.

Die erste Trauung im Haigerer Rathaus steht für Sevgi Debre im April an. „Ich wünsche Ihnen



Sevgi Debre (Mitte) ist neue Standesbeamtin in Haiger. Erste Gratulanten waren Kollegin Sabrina Menges und Bürgermeister Mario Schramm.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ein gutes Händchen und dass die Paare immer vorne laut und deutlich „Ja“ sagen“, schmunzelte Bürgermeister Schramm bei

der Übergabe der Urkunde. Als Standesbeamtin gehören zu den Aufgaben von Sevgi Debre unter anderem Geburten, Eheschlie-

ßungen, Sterbefälle, Namensänderungen, Vaterschafts-Anerkennungen und viele andere Themen.

Versammlung und offene Hütte

HAIGER (red) – Der Westerwaldverein Haiger richtet am 5. April (Samstag) seine Jahreshauptversammlung aus, die um 17 Uhr in der Blockhütte des Vereins beginnt. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Am darauffolgenden Tag (Sonntag, 6. April) öffnet der Verein seine Blockhütte auch für Nichtmitglieder. Ab 14 Uhr findet dort ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Hierzu sind Wanderer, Radfahrer und alle Freunde des Vereins ebenfalls herzlich eingeladen.



Kernpunkte des Glaubens

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Um Kernpunkte des christlichen Glaubens geht es am Wochenende (28. bis 30. März) bei den Christen in der freikirchlichen Gemeinde „Am Heiligenstück 6“ in Fellerdilln. Referent Christian Rosenthal aus Siegen befasst sich unter anderem mit Fragen wie: Glaubst du, dass es einen Gott gibt? Glaubst du, dass er die Bibel benutzt, um uns eine Anleitung für ein glückliches Leben zu geben? Die Abende finden jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Am Freitagabend geht es um „Tatendrang“ und damit um die Rolle von guten Werken im Leben eines Christen. Unter dem Schlagwort „Weltbummler“ will Christian Rosenthal am Samstag die Beziehung eines Christen zu Erde und Himmel erklären. „Zukunftsangst“ treibt im Moment viele Menschen um. Am Sonntag gibt der Redner Antworten auf die Frage, was auf Christen zukommt. Der Eintritt ist frei.

„Selbstverletzendes Verhalten“

WETZLAR (Idk) – Wenn sich ein junger Mensch selbst verletzt, löst das bei Eltern und Angehörigen oft Sorge, Verunsicherung und viele Fragen aus. Was steckt hinter diesem Verhalten? Wie können wir als Familie damit umgehen? Wie gelingt es, im Gespräch zu bleiben, wenn die Situation belastend ist? Die Erziehungs- und Familien-Beratungsstelle des Lahn-Dill-Kreises lädt deshalb betroffene Eltern und Angehörige zu einem kostenlosen Informationsabend ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag (3. April, 18 Uhr) in der Beratungsstelle (Karl-Kellner-Ring 39, 35576 Wetzlar) statt. Hier besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Experten begleiten den Abend. Anmeldung: Tel. 06441/407-1670 oder E-Mail an efb-wetzlar@lahn-dill-kreis.de.

Neuer Dorfplatz als ein „Ort der Begegnung“

Baubeginn in Allendorf – Haiger erhielt Zuschuss aus dem LEADER-Programm

HAIGER-ALLENDORF (öah/rst) – Der Haigerer Stadtteil Allendorf hat ein sehr aktives Vereinsleben und zeichnet sich durch ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl aus, was nicht zuletzt die 650-Jahr-Feier vor einigen Jahren bewiesen hat. Jetzt erhalten die Bürger einen zentralen Dorfplatz als „Ort der Begegnung“. Voraussichtlich am 31. März 2025 werden die vorbereitenden Arbeiten zwischen der evangelischen Kirche und dem ehemaligen Rathaus beginnen. Ende August könnte, wenn alles gut funktioniert, der neue Treffpunkt fertiggestellt sein.

Die Stadt Haiger profitiert bei dem Projekt von einer Förderung durch das LEADER-Programm, das knapp 125.000 Euro zu den Gesamtkosten (rund 250.000 Euro) beisteuert. „Der Magistrat freut sich sehr über dieses tolle Konzept für die Bürgerschaft in Allendorf und hat voller Überzeugung die Aufträge vergeben“,

sagte Bürgermeister Mario Schramm: „Wir sind davon überzeugt, dass sich hier ein Ort der Begegnung etablieren wird.“

Theater, Konzerte, Dorf- oder Kirchenfeste

Davon überzeugt ist auch Susann Brustolon aus dem Bauamt des Haigerer Rathauses. „In zentraler Lage soll ein Dorfplatz für kulturelle Veranstaltungen gestaltet werden – hier können Veranstaltungen wie Theater, Konzerte, Dorffeste, Jubiläen, Weihnachtsmärkte oder Kirchenfeste stattfinden“, umreißt sie die Zielvorgabe des Förderprojektes. Der sogenannte Rathausplatz liegt im alten Ortskern des Dorfes, direkt unterhalb des denkmalgeschützten ehemaligen Rathauses und neben der evangelischen Kirche. Vor einigen Jahren konnte die Stadt Haiger das Grundstück, auf dem der Dorfplatz angelegt werden soll, kaufen und eine darauf stehen-



In direkter Nachbarschaft der Kirche entsteht der neue Dorfplatz. Foto: Brustolon/Stadt Haiger

de, baufällige Scheune bereits abreißen.

Die Planer aus dem Rathaus haben mit den zahlreichen Ortsvereinen, der evangelischen Kirchengemeinde, dem früheren Verwaltungsbeauftragten Manfred Schmidt und dem aktuellen Verwaltungsbeauftragten Sascha Kraus zusammengearbeitet, um eine Planung zu erreichen, die allen Nutzern gerecht wird. Der Dorfplatz soll sich in den Ortsmittelpunkt einfügen, der in den vergangenen Jahren durch den Anbau an die Kirche – ebenfalls mit LEADER-Mitteln gefördert – bereits deutlich aufgewertet wurde. Die in dem Anbau entstandenen barrierefreien Toilettenanlagen können bei Veranstaltungen auf dem Dorfplatz

mitgenutzt werden. Der Anbau verfügt zudem über eine Küche und Aufenthaltsräume, die als Ausweichorte bei schlechtem Wetter dienen können. „Durch die Neugestaltung des Dorfplatzes als Veranstaltungsfläche kann der gesamte Bereich noch optimiert werden“, sagt Susann Brustolon.

Zufahrt zum Dorfplatz ist gesperrt

Nach Absprachen mit dem bauleitenden Landschaftsarchitekturbüro und der ausführenden Garten- und Landschaftsbaufirma ist der Baubeginn für den 31. März terminiert. Bei gutem Verlauf können sie Ende August abgeschlossen werden.

Wie der Fachdienst Straßenverkehr der Stadt Haiger mitteilte, wird während der Arbeiten die Zufahrt vom Rathausplatz zur Kirche gesperrt. Auch die Zufahrt von der Wachenbergstraße zum späteren Dorfplatz ist während der Bauzeit nicht möglich. Besucher von Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen in dem Gemeindezentrum werden gebeten, ihre Fahrzeuge entlang der Wachenbergstraße zu parken. Eine Zufahrt für Gehbehinderte ist über die Stichstraße am „Deutschen Haus“ möglich, die auch von Fußgängern genutzt werden kann. Ebenso ist das Kirchengebäude über die Straße aus Richtung Wachenbergstraße (in Höhe der Hausnummer 10) fußläufig zu erreichen.



Während der Bauarbeiten müssen die Zufahrten zum künftigen Dorfplatz gesperrt werden.

alltours Reisecenter **RSC**
Wo wir sind ist Urlaub!

Wir feiern mit euch eine

REISE PARTY!

Einladung zur Neueröffnung

29. März | **10 bis 16:30 Uhr**

Alte Sparkasse
Hauptstr. 40 Wilgersdorf

Ab 17 Uhr

Präsentation von MSC Cruises zu unserer geplanten Nordland-Gruppenreise

mit tollem Preis-Vorteil von bis zu € 200,- pro Person

Anmeldung erforderlich!
☎ 0155 60015744
✉ wilgersdorf@rso-reisen.com
www.rso-reisen.com

Über 30x in Deutschland

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 30.3.:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 9.15 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungscharen (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag; Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungscharen. **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“; 19.30 Uhr Jugend
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr

Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
EfG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Uhr Bibelstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Sonntag, 30.3.:
 9 Uhr Fellerdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.
Dorfcabé im Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.: Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet.
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Fellerdilln mittwochs.

Jungscharen: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen). **Freie ev. Gem. Dillbrecht So.:** 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis. **Freie ev. Gemeinde Fellerdilln So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungscharen, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 30.3.: 9.30 Uhr Langenaubach; 10.35 Uhr Flammersbach; Kinderbetreuung in Langenaubach.
Langenaubach: (Aus-) Zeit mit

Gott: Termine werden bekannt gegeben. **Frauentreff:** 19 Uhr (3. Dienstag im Mon.) Ulrike Scheidt Tel. 0170 5414189. **Frauentunde:** Termine werden bekannt gegeben. **Krabbelgruppe:** 15.30 Uhr (1. + 3. Mi.) Michaela Hornof (0151/75045400); Sabrina Freund (0151/29164521). **Kreativ-Kreis:** 18.30 Uhr (1. Di im Mon.), Monika Göbel Tel. 3659; Ingerose Klaas Tel. 2176. **Männer Aktions-Treff:** 19 Uhr (1. Mi. im Mon.), Peter Oppermann 0160 5841986. **Jungscharen:** 17 Uhr freitags (abwechselnd mit FeG-Pfadfindern), Julia Kaiser (0176 47971787).
FeG Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Monat).
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in

den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungscharen 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungscharen 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungscharen. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 Uhr, Frühstück für Trauernde (jd. letzten Sa. im Mon.), Anmeldung erforderlich! Kontakt: 02774/4946 oder 02773/2459.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmiede“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CvJM Sechshelden
So.: **Gottesdienst** 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungscharen (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungscharen (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 30.3.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe. **Dienstag, 1.4.:** Dillenburg: 10 Uhr Wortgottesfeier im Haus Elisabeth. **Mittwoch, 2.4.:** Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe. **Freitag, 4.4.:** Oberscheld: 18 Uhr Hl. Messe. **Samstag, 5.4.:** Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 6.4.:** Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth. **Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490



Amtliche Bekanntmachungen

Der Vorsitzende des „Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger
 Haiger, 29. März 2025

EINLADUNG
 zu einer Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 2. April 2025
17.30 Uhr
– RATHAUS HAIGER –
 (Stadtverordnetensitzungsaal 1. OG)
BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN
 gez. Matthias Hain
 Ausschussvorsitzender

- TAGESORDNUNG:**
- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
 - Mitteilungen des Magistrates**
 - Gebührenordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser, der Mehrzweckhalle Allendorf und der Sporthalle Sechshelden**
 hier: Anpassung der Gebührenordnung
 - Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Haiger**
 hier: Gebührenerpassung zum 01.06.2025
 - Gestaltungskonzepte Innenstadt im Zuge des Entwurfs des Bebauungsplans „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“**
 - Planung Neubau Feuerwehrhaus Haiger**
 hier: Bericht zum Planungsstand
 - Betreuungsmodule in Kombination mit Verpflegungspauschalen in den Kindertageseinrichtungen Haiger**
 hier: Empfehlung zur Weiterführung nach der Testphase, unter Berücksichtigung des „Runden Tisches“ am 06.03.2025
 - KiTa-Bustransfer**
 hier: Einstellung und Kündigung KiTa-Bustransfer „Dillbrecht – Fellerdilln – Dillbrecht“ und „Dillbrecht – Offdilln – Dillbrecht“
 - Anfragen und Anregungen**
 - Grundstücksangelegenheiten**

PFLEGEDIENSTE

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303 – 700, www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreiss, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

ABFALLINFORMATIONEN

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein-geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.

Gelbe Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 13. Mai und 6. November.
Langenaubach: Rombachstraße, Festplatz: am 11. Februar und 19. August.
Fellerdilln: DGH: am 5. März und 9. September.
 Alle Termine 14 bis 18 Uhr Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünnern, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfiler, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16



Amtliche Bekanntmachung

Anordnung der Straßenverkehrsbehörde
 Für den Bereich Haarwasen in Haiger, inkl. der Zufahrten aus der Kernstadt, dem Wohngebiet Fahler sowie dem Stadtteil Allendorf ordne ich eine geänderte Verkehrsführung gemäß § 45 Abs. 3 StVO an.
Diese Anordnung ist zeitlich befristet für den 29. März 2025 (Samstag).
 Die gesamte Anordnung inkl. Markierungs- und Beschilderungsplan ist im Internet unter https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtlichebekanntmachungen/ einzusehen.
 Mit freundlichen Grüßen
 gez. Schramm/ Bürgermeister

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschriß für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Müllabfuhrtermine vom 31.03. bis 05.04.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	02.04.	01.04.		
Allendorf	02.04.	01.04.		
Dillbrecht	03.04.	31.03.	04.04.	
Fellerdilln	03.04.	31.03.	01.04.	
Flammersbach	02.04.	01.04.		
Haigerseelbach	03.04.	31.03.	04.04.	
Langenaubach	31.03.	31.03.		
Niederroßbach		31.03.	01.04.	01.04.
Oberroßbach		31.03.	01.04.	01.04.
Offdilln	03.04.	31.03.	04.04.	
Rodenbach		31.03.		01.04.
Sechshelden	31.03.	01.04.	04.04.	
Steinbach	31.03.		01.04.	
Weidelbach	31.03.		01.04.	01.04.



Ein magischer Moment für Sebastian 23 (r.), mit den Autorinnen und Autoren mit Down-Syndrom auf der Bühne zu stehen. Fotos: Annabell Klein

„Erfüllt von Freude“

Schreibwerkstatt und Lesung zum Welt-Down-Syndrom-Tag in der Stadtbücherei

HAIGER (coh) – Was ist ein gutes Leben? Wie stelle ich mir meine Zukunft vor? Große Fragen. Am Welt-Down-Syndrom-Tag bekamen sie eine besondere Bühne – und Antworten, die verbinden. Die Lebenshilfe Dillenburg und die Stadt Haiger veranstalteten gemeinsam mit dem SPIEGEL-Bestseller-Autor Sebastian 23 einen außergewöhnlichen Tag: inklusive Schreibwerkstatt am Nachmittag und einer bewegenden Lesung am Abend.

Neun Menschen mit Trisomie 21 nahmen an der Schreibwerkstatt teil – und hatten viel zu sagen. Unter der Leitung von Sebastian 23 (bürgerlich: Sebastian Rabsahl) und Sascha Kirchhoff (Kulturreferent der Lebenshilfe) schrieben sie über Politik, Klima, Liebe und ein selbstbestimmtes Leben.

Zukunfts visionen wurden aufs Papier gebracht, Träume formuliert, Forderungen laut

Dabei schauten die Teilnehmer weit über den Tellerrand hinaus. Jan brachte es auf den Punkt: „Das 1,5-Grad-Ziel muss erreicht werden – sonst gibt's bald keine Schreibwerkstatt mehr.“ Roland wünschte sich das Ende aller Kriege. Ayleen betonte: „Ich möchte in der Zukunft vor allem das machen, was mich glücklich macht.“

Und Dennis? Der hatte eine ebenso einfache wie geniale Lösung: „Die Menschen sollten weniger lügen und mehr Weihnachten feiern.“

„Weniger lügen und mehr Weihnachten feiern“

Eine Überraschung des Nachmittags war Steffi. Zurückhaltend während des Workshops, heute sie am Ende alle mit einem leidenschaftlichen Text über ihre Liebe zum Musikstil Black Metal um. „In uns allen steckt mehr, als man manchmal



Impression aus der Schreibwerkstatt: Roland Wellert in Denkerpose.



Zufriedener Initiator: Lebenshilfe-Kulturreferent Sascha Kirchhoff freute sich über die erfolgreiche Veranstaltung

glaubt“, freute sich Initiator Sascha Kirchhoff.

Steffi Dörr unterstützte den Workshop als Schreibassistentin und arbeitete zum ersten Mal mit Menschen mit Behinderung. Sie zeigte sich beeindruckt von der Offenheit und dem Miteinan-

der der Teilnehmenden: „Ich fand es schön, den Austausch über ihre Zukunftspläne mizu erleben und ihre Gedanken aufschreiben zu dürfen.“

Am Abend folgte dann der krönende Abschluss: eine Lesung in der ausverkauften Stadtbücherei

Haiger. Einige Texte trugen die Autorinnen und Autoren selbst vor, andere wurden stellvertretend präsentiert. Das Publikum erlebte einen Abend, an dem Inklusion nicht nur ein Wort war, sondern spürbar wurde. „Daher sind wir allen Beteiligten und insbesondere der Stadt Haiger, die uns bei der Umsetzung großartig unterstützt hat, sehr dankbar“, hielt Kirchhoff fest.

Kulturamts-Leiter Andreas Rompf machte bei der Begrüßung deutlich, dass die Stadtbücherei mit ihrer inklusiven Prägung ein idealer Ort für die Schreibwerkstatt und auch den Vortrag sei.

Wortwitz, Humor und tiefgründige Texte

Sebastian 23, bekannt für seinen Wortwitz und seine tiefgründigen Texte, sorgte mit Humor und Publikumsinteraktion für eine besondere Atmosphäre. Neben eigenen Werken wie „Bäume sind Büsche auf Balken“ trug er auch einen Text vor, den Sechstklässler als Reaktion auf seine Werke geschrieben hatten – ein lebendiger Dialog über Generationen und Lebenswelten hinweg.

„Ich bin ganz erfüllt von Freude und Dankbarkeit, das war ein magischer Moment für mich“, schrieb er später auf Social Media über seine inklusiven Erlebnisse am Welt-Down-Syndrom-Tag. Und auch Organisator Sascha Kirchhoff zog ein begeistertes Fazit: „Es war ein Abend, an dem es um Worte ging – aber das Wort Inklusion war mehr als nur ein Begriff. Genau dafür machen wir diese Arbeit.“ Passenderweise fand die komplette Veranstaltung in der Stadtbücherei in Haiger statt, die seit vielen Jahren von der Lebenshilfe Dillenburg betrieben wird und ein gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion ist.

Die Veranstaltung war bereits die zweite im Rahmen des Jubiläumsjahres der Lebenshilfe Dillenburg, die ihr 60-jähriges Bestehen feiert.

Informationen für Familienforscher

MITTENNAAR-OFFENBACH

– Am Sonntag (6. April) öffnen die Familienforscher der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft wieder ihr Archiv im alten Rathaus in Offenbach (Kirchberg 12, 1. Stock, Eingang von hinten) für die Öffentlichkeit. Von 14 bis 16 Uhr stehen sie den Besuchern zu allen Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach den eigenen Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stamm-

bäumen. „Ob Sie bereits eigene Forschungen ergänzen möchten, weil Sie an tote Punkte gekommen sind, oder erst mit der Erforschung der eigenen Familie beginnen. Die Familienforscher wissen Rat“, heißt es in der Einladung. Auch bei der Auswahl und Bedienung geeigneter Software, oder der Nutzung von Internetarchiven helfen die Experten weiter. Ein Bücherflormarkt und Doubletten von Fachliteratur bis über Heimatgeschichtsforschung (die erworben werden können) erwarten die

Besucher ebenfalls im Archiv. Auch das neue Mitteilungsheft – sowie ältere Hefte – können erworben werden.

Regelmäßig geöffnet

Das Archiv ist regelmäßig an jedem ersten Sonntagnachmittag im Monat (oder nach Terminvereinbarung) geöffnet. Interessierte finden auf der Homepage weitere Fakten. Das Kontaktformular und weitere Informationen gibt es unter <https://genealogie-lahndill.de>.

- ☀ Solaranlage
- 🔋 Stromspeicher
- 📦 Wallbox
- 🔥 Wärmepumpe
- 📶 Heartbeat AI
- 📡 Dynamic Pulse

1KOMMA5°
BREIDENBACH

ERFAHRE LIVE: IMMER DER GÜNSTIGSTE UND SAUBERSTE STROM

Informationsabend zu intelligenten Energieprodukten

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

Info-Session:
30.04. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich beraten lassen

1KOMMA5° Breidenbach
Im Sübacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdielen
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

Wir haben unsere Preise gesenkt!

Jetzt günstigen Ökostrom an allen EAM-Ladestationen laden und Geld sparen.

www.EAM.de

64ct/kWh DC
49ct/kWh AC

Einfach QR-Code auf den EAM-Ladestationen scannen.



Positive Energie aus der Mitte



Wasser auf den Friedhöfen wird in Kürze wieder angestellt

HAIGER (öah/rst) – Die Stadt Haiger beginnt aufgrund der gemeldeten Witterungsverhältnisse frühestens ab Mitte kommender Woche (Start 2. April) mit dem Anstellen der Laufbrunnen und Schöpfbecken auf den städtischen Friedhöfen. Aufgrund der derzeit noch gemeldeten Nachtfröste ist ein Inbetriebnehmen der teilweise außenliegenden Leitungen vorher nicht ratsam. Weitere witterungsbedingte Verzögerungen behält sich die Stadt vor: Das finale Datum ist abhängig von der Wetterlage. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die anstehenden Arbeiten etwas Zeit in Anspruch nehmen. Leitungen müssen entlüftet, Entwässerungen zugedreht und Wasseruhren eingebaut werden. Somit werden nicht alle Stadtteil-Friedhöfe gleichzeitig Wasser bekommen. Gießkannen an den Brunnen sind ein untrügliches Zeichen für „Wasser marsch“. Motto: Keine Kannen, kein Wasser! Die Stadt Haiger bittet um das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger.



Schlager-Tanzparty der Musiker

HAIGER (red) – Das Schalmeien-Orchester Haiger lädt die Freunde des gepflegten Schlagers zur ersten Schlager-Tanzparty für Samstag (5. April, 19.30 Uhr) in das Vereinsheim am Hohlleichenrain ein. Nach dem Erfolg der Heavy-Metal-Party im November können nun die Schlagerfans zur Musik von DJ Sebastian Kasteleiner das Tanzbein schwingen. Bei freiem Eintritt steht die ganze Bandbreite des deutschen Schlagers auf dem Programm. Selbstverständlich können auch Musikwünsche geäußert werden. Für Getränke und Snacks zur Erfrischung ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung geht an die Jugendarbeit im Verein.

Saubere Landschaft in Seelbach

HAIGERSEELBACH (red) – In Haigerseelbach steht wieder die „Aktion Saubere Landschaft“ auf dem Programm. Gemeinsam wollen die Bürger wieder die schöne Landschaft von Unrat befreien. Dazu treffen sich alle Interessierten am Samstag (5. April) um 9.30 Uhr am Dreschschuppen. Ideal wäre es, wenn einige Helfer mit Traktor und Hänger kommen könnten. Im Anschluss gibt es für alle einen Imbiss. Alle Teilnehmer sind über die Stadt Haiger versichert.

Aufmerksamkeit trainieren

WETZLAR (ldk) – Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar bietet in der ersten Osterferienwoche, vom 7. bis 11. April, ein Konzentrationstraining für Grundschulkinder der zweiten und dritten Klassen an. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit, Konzentration und Selbststeuerung zu verbessern sowie das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken. Auch soziale Kompetenzen sollen unterstützt werden. Die Gruppe trifft sich jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle am Karl-Kellner Ring 39. Infos zu dem Angebot gibt es im Rahmen eines Elternabends am 1. April (17 Uhr) in der Beratungsstelle. **Kontakt/Anmeldung:** Tel. 06441/407-1670.

Amtliche Bekanntmachungen



Bauleitplanung der Stadt Haiger

Bebauungsplan „Hinter der Heeg, 2. Abschnitt“, Gemarkung Allendorf

- hier: a) **Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB (Inkrafttreten des Bebauungsplanes)**
 b) **Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungssatzung gemäß § 37 (4) HWG, jeweils i.V. mit § 9 (4) BauGB (Inkrafttreten der Satzungen)**

a) Bekanntmachung gem. § 10 (3) BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat den o. g. Bebauungsplan für den in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereich am 26.02.2025 als Satzung beschlossen, s. folgende Abbildung.

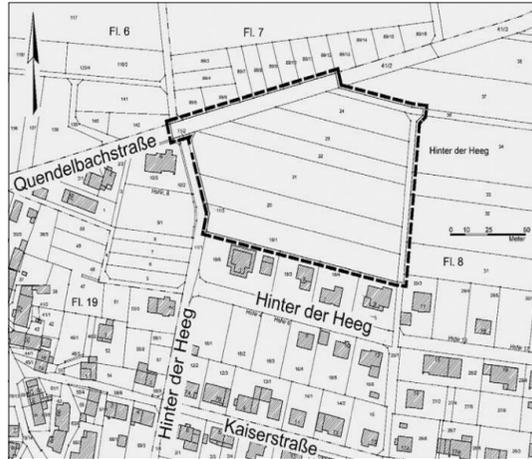


Abb.: Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Magistrat der Stadt, 35708 Haiger, Marktplatz 7, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB für die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen des oben genannten Bebauungsplanes in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Dem Bebauungsplan ist eine zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise beigefügt, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Bauleitplanung berücksichtigt wurden. Es sind die Gründe enthalten, weswegen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Der Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung werden gemäß § 10 (3) BauGB während der Öffnungszeiten im Rathaus der Stadt Haiger, Marktplatz 7 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Jedermann kann diese Planung einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können auch unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/bauen-stadtentwicklung/bebauungsplaene/> eingesehen und heruntergeladen werden.

b) Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungssatzung gemäß § 37 (4) HWG

Die Festsetzungen nach § 91 Abs. 3 HBO in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Gestaltungssatzung beschlossen. Die Festsetzungen nach § 37 Abs. 4 HWG in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Entwässerungssatzung beschlossen. Diese beiden Satzungen werden mit dieser Bekanntmachung rechtskräftig.

Der Magistrat der Stadt Haiger
 Mario Schramm, Bürgermeister

Haiger, den 29.03.2025

Fellerdillner Feuerwehr leistet 98,15 Einsatzstunden

Torsten Schupp ist neuer Jugendwart - Großer Einsatz in Weidelbach am Ende des vergangenen Jahres

HAIGER-FELLERDILLN (red)

– Harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Fellerdilln. Die Feuerwehr wurde im abgelaufenen Jahr zu fünf völlig unterschiedlichen Einsätzen alarmiert, wie Wehrführer Michael Jung mitteilte. Von der Alarmierung zu einer automatischen Brandmeldung über einen Brandsicherheitsdienst bis hin zu einem Schuppen- und einem Lkw-Brand reichten die Anforderungen, bevor am 25. Dezember beim Silobrand in Weidelbach die Atemschutzgeräteträger alarmiert wurden. Das Silo musste per Hand komplett entleert werden.

raden. Im abgelaufenen Jahr wurden 25 Übungen mit insgesamt 703:30 Übungsstunden abgehalten. Neun Kameraden besuchten die Atemschutzstrecke in Wetzlar, um ihre geforderte Wiederholungsübung nachweisen zu können. Ferner wurden zehn Lehrgänge mit insgesamt 457 Stunden absolviert. „Der Ausbildungsstand ist gut, aber Luft nach oben ist weiterhin gegeben. Grundsätzlich gilt, wenn jemand Interesse hat, spricht mich an, damit wir die Lehrgänge frühzeitig anmelden können“, teilte der Wehrführer mit.

Zahlreiche Aktionen im Nachwuchsbereich

Damit war das Weihnachtsfest für die Kameraden aus Fellerdilln und viele andere Feuerwehren aus Haiger komplett gelaufen. Der Einsatz dauerte 14 Stunden bis in den Morgen des 26. Dezember. Insgesamt ergaben sich für die Wehr im vergangenen Jahr 98,15 Einsatzstunden. Wehrführer Jung bedankte sich bei den Kameraden zum einen für die permanente Bereitschaft und für die geleisteten Einsatzstunden im vergangenen Jahr.

Die Wehr besteht zurzeit aus 31 aktiven Mitglieder, davon sind zwei weiblich. Die Alters- und Ehrenabteilung hat sechs Kame-

raden. Im Bericht der Nachwuchsabteilung der Feuerwehr konnte Marcel Denk von zahlreichen Übungen und gemeinsamen Aktivitäten berichten. Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus acht Jungen und vier Mädchen. Dies ist dem Erfolg der jahrelangen guten Jugendarbeit zu verdanken, nicht zuletzt auch ein großer Verdienst des scheidenden Jugendwarts Marcell Denk, seines Stellvertreters und der vielen Betreuer, die die Aktivitäten ständig unterstützen.

Denk bedankte sich bei allen Unterstützern und fasste am Schluss zusammen: „Ohne eine



Wahlen und Beförderungen bei der Fellerdillner Feuerwehr (v.l.): Michael Jung (Wehrführer), Nils Weber (Beförderung FM), Robin Schupp (Beförderung FM), Justin Kring (Beförderung HFM, stv. Jugendwart), Torsten Schupp (Jugendwart), Andreas Dilauro (Stadtbrandinspektor), Sigrun Schmidt (Stadträtin) und Kevin Schönau (stv. Wehrführer). Fotos: privat

funktionierende Nachwuchsarbeit wird es immer schwieriger werden, Aktive für die Einsatzabteilung zu gewinnen.“

Michael Jung bestätigt

In seinem Jahresbericht als Vereinsvorsitzender teilte Michael Jung mit, dass der Feuerwehrverein 120 Mitglieder hat, davon 31 Aktive und sechs Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, 12 Jugendfeuerwehrmitglieder sowie 71 passive Mitglieder. Die Zahl sei gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen, was äußerst erfreulich sei.

2024 wurden keine außergewöhnlichen Anschaffungen getätigt, lediglich vereinzelte Pullis, Poloshirt und Hemden beschafft. Der Höhepunkt des Jahres war die Busfahrt nach Sinheim mit dem Besuch des Technikmuseums, die Kosten wurden größtenteils vom Feuerwehrverein übernommen. Dieser richtete erneut das Osterfeuer aus und veranstaltete ein Sommerfest. Die Wehr beteiligte sich auch an der Dorfweihnacht und am jährlichen Grenzgang.

In diesem Jahr wird wieder das Osterfeuer ausgerichtet, auch ein Sommerfest und die Teilnahme an der Dorfweihnacht und

dem Grenzgang sind geplant. Die Mitgliederversammlung wurde über Satzungsänderungen informiert, die einstimmig beschlossen wurden.

Als Wahlleiter für die anstehenden Wahlen fungierte der Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro. Michael Jung wurde als Wehrführer mit großer Mehrheit für die nächsten fünf Jahre in seinem Amt bestätigt. Der bisherige verdiente Jugendwart Marcell Denk stand nicht mehr zur Verfügung. Seinen Posten übernahm der bisherige Stellvertreter Thorsten Schupp, der als neuer „Vize“ Justin Kring an seiner Seite hat. Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung ist nun Klaus Rühllick. Zu Beisitzern im Feuerwehrausschuss wurden Ernst Denk, Marcell Denk und Mark Schönau gewählt.

Bei den Vereinsvorstandswahlen wurde der bisherige Vorsitzende Michael Jung erneut bestätigt. Die Aufgaben des Kassierers nimmt jetzt Hermann Maaß wahr, zum Schriftführer wurde Eike Estevez gewählt. Beisitzer sind Ernst Denk, Marcell Denk und Björn Kring. Die Kasse wird von Marco Rauchfuß, Sascha Kring und Nils Weber geprüft.

Sehr erfreulich: Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro konnte

Robin Schupp und Nils Weber zum Feuerwehrmann, sowie Justin Kring zum Hauptfeuerwehrmann befördern. Weitere Mitglieder wurden für ihre Vereinszugehörigkeit vom Vorsitzenden Michael Jung geehrt. Für 20 Jahre: Fabian Stahl, Christopher Kutzner, Martin Eibach, Michael Jung; 25 Jahre: Heiko Damm, Rüdiger Thorn; 40 Jahre: Emil Boss, Klaus Rühllick; 50 Jahre: Andre Reichmann

Ernst Denk war wieder bei allen Übungen dabei

Eine besondere Anerkennung für die meisten Übungsbeteiligten in 2024 erhielt, wie schon in den vergangenen Jahren, Ernst Denk, der wieder die unangefochtene Nummer eins bei der Übungsbeteiligung mit 24 von 24 Übungen war. Auf Platz zwei kam Sascha Kring mit 23 Übungen, Dritter wurde Marco Rauchfuß mit 21 von 24 Übungen. Eine Anerkennung für die geleistete Arbeit in der Jugendfeuerwehr erhielten der ehemalige Jugendwart Marcell Denk und der neue Jugendwart Torsten Schupp. Der Vorsitzende Michael Jung schloss die Sitzung mit dem Leitspruch: Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr.“



Der Vereinsvorsitzende Michael Jung (links) und sein Stellvertreter Kevin Schönau ehrten Andre Reichmann (für 50 Jahre Mitgliedschaft) und Klaus Rühllick (40 Jahre).

Worship- und Gospelchor singt mit David Thomas

HERBORN/HAIGER (red) – Zu einem musikalischen Highlight lädt der „Lahn-Dill Worship- & Gospelchor“ für den 14. Juni nach Herborn ein (Freie evang. Gemeinde, Konrad-Adenauer-Straße 66). An diesem Abend feiert der Chor unter der Leitung von Jochen Rieger sein zehnjähriges Jubiläum und konnte den Musicalsänger David Thomas gewinnen, der ein großartiger Sänger und Entertainer ist. Bekannt wurde er durch sein Mitwirken in Musicals wie z. B. Starlight Express, Buddy Holly und Tabaluga. Interessierte Sänger, die bei diesem Konzert mitwirken möchten, können sich bis zum 15. April anmelden. Drei Probestunden vor dem Konzert (Start 22. Mai) dienen als Coaching. Nähere Informationen gibt es unter der Internetadresse <https://www.ldchor.de>.

Treue Mitglieder geehrt

Jahreshauptversammlung der Rodenbacher Schützen

HAIGER-RODENBACH (red)

– Ehrungen für langjährige Treue bildeten den Höhepunkt der Jahreshauptversammlung der Rodenbacher „Falke“-Schützen. Vier Mitglieder sind bereits 50 Jahre im Verein.

Viele Termine standen im Jahr 2024 auf der Terminliste. Dazu gehörten die Jahreshauptversammlung, das Königsschießen, der Kreisschützenball, das Altstadtfest mit Erdbeer-Bowle, das

Ortspokalschießen, ein Wildschweissen, der Weihnachtsmarkt der Ortsvereine und das traditionelle Silvesterschießen. Der Vorstand dankte den Mitgliedern für ihre Beteiligung. Leider konnte nur ein Sportbericht abgegeben werden, da in der vergangenen Saison nur die Pistolschützen für den SV „Falke“ am Start waren.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet. 15 Jahre: Arno Manderbach, Thomas

Krenzer; 25 Jahre: Melanie Vogler; 40 Jahre: Bertfried Klös, Rafael Kempfer, Jörg Goldbach; 50 Jahre: Birgit Thielmann, Ulrich Häusser, Günter Schirmuli, Uwe Benner. Die in der Versammlung anwesenden Jubilare erhielten eine Urkunde und einen Gutschein. Zum Abschluss gab es für alle Besucher einen kleinen Imbiss. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung saßen die Besucher noch lange zum Plaudern zusammen.



Ehrungen bei den Schützen (v.l.): Günther Schirmuli, Ulrich Häuser, Birgit Thielmann, Thomas Krenzer, Melanie Vogler und Arno Manderbach.

Foto: Kirsten Schupp

Schweinepest: Die Gefahr steigt

Expertengruppe bereitet sich vor

WETZLAR/HAIGER (ldk)

– Angesichts der zunehmenden Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hessen und der damit verbundenen steigenden Gefahr für den Lahn-Dill-Kreis hat sich die „Expertengruppe ASP“ des Landkreises im Kreishaus Wetzlar getroffen.

Unter der Leitung des Lahn-Dill-Kreises kamen unter anderem Vertreter von Polizei, Feuerwehr, Jägerschaft, Kommunen, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Veterinärwesen zusammen, um sich auf einen möglichen Ausbruch der Tierseuche vorzubereiten.

Afrikanische Schweinepest stellt eine ernsthafte Bedrohung für unsere heimische Tierpopulation und die Landwirtschaft dar

„Die Afrikanische Schweinepest stellt eine ernsthafte Bedrohung für unsere heimische Tierpopulation und die Landwirtschaft dar“, betonte Landrat Carsten Braun: „Durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten wollen wir sicherstellen, dass wir im Falle eines Ausbruchs schnell und effektiv handeln können, um die Ausbreitung der Seuche einzudämmen.“

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Aktualisierung der bestehenden Notfallpläne, die Überprüfung der Kommunikationswege und die Festlegung

konkreter Maßnahmen zur Früherkennung und Bekämpfung der Schweinepest. Die Expertengruppe diskutierte zudem über die Möglichkeiten zur verstärkten Aufklärung der Bevölkerung über die Risiken und Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit der ASP – das betrifft insbesondere Jäger, Landwirte sowie Reisende.

Die hochansteckende Viruskrankung befällt Haus- und Wildschweine

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hochansteckende Viruskrankung, die Haus- und Wildschweine befällt. Sie ist für Menschen ungefährlich, führt aber bei infizierten Tieren in der Regel zum Tod. Eine Impfung oder Behandlung gegen die ASP ist derzeit nicht möglich.

„Wachsam sein“

Der Lahn-Dill-Kreis appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, wachsam zu sein und verdächtige Beobachtungen, insbesondere tote Wildschweine, umgehend dem Veterinäramt zu melden. Zudem wird darum gebeten, keine Lebensmittelabfälle in der Natur zu entsorgen und bei Reisen in ASP-Risikogebiete besonders vorsichtig zu sein. An möglicherweise kontaminierten Materialien, wie Kleidung, Fahrzeugen oder Gepäck, können sich Schweine infizieren.



Eine tolle Erinnerung an die Berufsbildungsmesse 2025: Alexander Schüler (r.), Michel Waldschmidt (l.) und Steffen Wendland (2.v.l.) überreichten 3D-Modelle der Stadt Haiger an Schulleiter Norbert Schmidt und die Schirmherren Mario Schramm, Norbert Müller und Carsten Braun (v.l.).
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Eine Ausbildung im Handwerk? Warum eigentlich nicht?
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Im Außenbereich durften die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Speis, Traufel und Ziegeln ausprobieren.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Mit Flow in den Beruf“

80 Unternehmen und Organisationen bei der Berufsbildungsmesse an der Johann-Textor-Schule

HAIGER (öah/rst) – „Wenn Können und Spaß zusammenfinden, dann geht es mit Flow in den Beruf!“, rief Schirmherr Norbert Müller (StudiumPlus, THM Mittelhessen) den Schülern der Haigerer Johann-Textor-Schule zu, die zur Eröffnung der Berufsbildungsmesse gekommen waren. Rund 80 Firmen und Organisationen – vom Industriebetrieb über Bauunternehmen und Pflegedienstleister bis hin zur Kommune – nutzten die Gelegenheit, sich vorzustellen und mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. „Ihr habt einen riesigen Vorteil: Die Unternehmen werben um Euch. Anders als früher, als Schüler unzählige Bewerbungen schreiben mussten“, sagte Bürgermeister Mario Schramm, der ebenso wie Landrat Carsten Braun ebenfalls als Schirmherr fungierte.

Schramm erinnerte an seine vor 50 Jahren begonnene Maurerlehre und appellierte an die Schüler: „Ihr seid die Zukunft der Region, macht etwas aus Euren Chancen.“ Die heutigen Schüler könnten dazu beitragen, „unsere Region für die Zukunft fit zu machen“. Es sei keine Schande, auch über eine Handwerkerlehre nachzudenken, denn: „Wenn Hand und Kopf zusammenarbeiten, dann ist das gut.“ Es gebe tolle Unternehmen in der Region. „Und tolle Schüler“, schloss Schramm sein Grußwort, nicht ohne auf das städtische Magazin „CHANCEN“ hinzuweisen, das in analoger Form aber auch digital



Zahlreiche Vertreter der Aussteller und viele Schüler kamen zur Eröffnung der Messe.
Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

(www.haiger.de) über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in Haiger informiert.

Schulleiter Norbert Schmidt freute sich, dass die Messe „immer größer wird und einen immer größeren Output hat“. Es handele sich um ein „Mammut-Vorhaben“, das von Stufenleiter Alexander Schüler und seinem Team organisiert werde. Die Schüler hätten die Chance, mit den Betrieben ins Gespräch zu kommen, über Perspektiven und ihr Potenzial zu reden.

„Schule-Plus“ – bundesweit preisgekrönt – sei ein wesentliches Angebot, um Kontakte zu knüpfen.

Landrat Carsten Braun lobte das „tolle Angebot“ der Schule und machte deutlich, dass auch dem Lahn-Dill-Kreis die Zukunftsentwicklung sehr wichtig sei. Die Johann-Textor-Schule leiste „mehr als selbstverständ-



Auch die Polizei warb um Nachwuchs.
lich ist“ und lege ein gutes Fundament. An den Schülern sei es nun, „durch offene Türen zu gehen“. „Ich wünsche euch Freude beim Start ins berufliche Leben.“

An die typische Navi-Frage „Wohin wollen Sie?“ erinnerte Schirmherr Norbert Müller. „Wer

kein Ziel kennt, für den gibt es nie den richtigen Weg.“ Der ehemalige Geschäftsführer der Firma RITTAL bezeichnete die Berufsbildungsmesse als „eine tolle Orientierungshilfe mit 80 Ausstellern, die nur für Euch Schüler da sind“. Für die künftigen

„Azubis“ hatte er vier Tipps parat: „Habt Sehnsucht, seid neugierig, seid unzufrieden und ausdauernd.“ „Bleibt dran und gebt nicht auf, dann habt Ihr eine gute Zukunft vor Euch“, schloss Müller.

„Ein guter Start ins Berufsleben“

Initiator Alexander Schüler, der den Unterstützern 3D-Modelle des historischen Haigers als Dankeschön überreicht hatte, dankte allen „für das tolle Engagement und die Bemühungen, unseren Kids einen guten Start ins Berufs- und Erwachsenenleben zu ermöglichen“. Es sei immer wieder schön zu sehen, „was wir gemeinsam auf die Beine stellen und wie gut etwas gelingen kann, wenn man gemeinsam am gleichen Ende der Leine zieht“.



Hightech zum Mitmachen - viele technische Berufe wurden in Haiger vorgestellt.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



An manchen Ausstellungsständen war Geschicklichkeit gefragt.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ein musikalischer Reisebericht im Stadthaus

„Franzi geht dann heim“ - Franziska Dannheim liest, erzählt und singt

HAIGER (öah/aro) – Franziska Dannheim ist nicht nur eine phantastische Sängerin, sie hat auch etwas zu sagen. Das wurde bei ihrem Auftritt im Haigerer Stadthaus deutlich.

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Weltfrauentag gab es neben der Rosenaktion („Haiger heute“ berichtete) auch eine musikalische Lesung. Franziska Dannheim – in Haiger seit Jahren bekannt als Opernsängerin und zuletzt mit einem „Whitney-Houston-Abend“ – nahm das Publikum in der gemütlichen Stadtbücherei mit auf die (musikalische) Reise.

Schnell war eine vertraute Verbindung zwischen der Autorin von „Franzi geht dann heim“ zum Publikum hergestellt. Von Essen, ihrem heutigen Wohnort, führte sie ihr Weg durch die deutschen Lande in Richtung Süden bis zum Schliersee, wo sie

ihre Kindheit verbrachte. Franziska Dannheim erzählte vom langsamen Wandel der Landschaften entlang des Rheins bis in die Alpen, von Erlebnissen und Erkenntnissen der selbsternannten „Landreichlerin“.

Dabei war die ganze Veranstaltung interaktiv: das überwiegend weibliche Publikum konnte sozusagen per Los die Kapitel ziehen, die anschließend gelesen und aus denen erzählt wurde. Zu jeder Etappe gab es auch ein passendes Lied, mal getragen, mal fröhlich, mal deutsches Volkslied, mal spanische Klänge.

Jede Etappe war eine neue Überraschung

So war jede Etappe eine neue Überraschung, genau so, wie es auch für „Franzi“ unterwegs war. Begegnungen mit Menschen und das Wetter ließen sich bei bester Vorbereitung nicht



Im Stadthaus berichtete Franziska Dannheim von ihrer Reise.
planen.

In der Pause durften die auf die Reise Mitgenommenen Fragen aufschreiben, die von der Künst-

lerin erfrischend ehrlich beantwortet wurden. Eine bereichernde Veranstaltung zum Ruhigwerden, Nachdenken und Schmun-

zeln. Einige Zuhörerinnen und Zuhörer bekamen Lust, sich auch einmal auf eine Mehrtageswanderung zu begeben.



„Franzi“ Dannheims musikalischer Reisebericht kam bei den Zuhörerinnen und Zuhörern sehr gut an.
Fotos: aro

Offener Spieleabend zur „Nacht der Bibliotheken“

HAIGER (öah/mge) – Am Freitag, dem 4. April, findet die bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ statt. Die Stadtbücherei Haiger im Stadthaus am Marktplatz beteiligt sich mit einem offenen Spieleabend von 19 bis 01:00 Uhr an der Aktion. Im Erdgeschoss der Stadtbücherei stehen für die Besucher Spiele aus dem Sortiment der Stadtbücherei zur Verfügung - es können natürlich auch eigene Spiele mitgebracht werden. **Blood on the Clocktower Runden in der Touristinfo:** In den Räumlichkeiten der Touristinfo führt der Geschichtenerzähler durch das beliebte Großgruppenpiel „Blood on the Clocktower“. Die Organisatoren bieten Einsteigerunden mit Plätzen für bis zu 12 Spielern an. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Als besonderes Angebot gibt es ab 23 Uhr für die Besucher einen Mitternachtsimbiss. Interessierte sind zu diesem und allen anderen Spielabenden bei freiem Eintritt willkommen.

Worauf kommt es beim Praktikum an?

Das Regierungspräsidium Gießen informiert

GIESSEN/HAIGER (rp)

– Welcher Beruf ist der richtige für mich? Die Antwort auf diese Frage fällt vielen jungen Menschen nicht leicht. Betriebspraktika sind meist die erste Gelegenheit, in einen Bereich reinzuschauen und erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt zu sammeln. „Auf jeden Fall sollten die Schüler die Zeit nutzen, sich informieren und Fragen stellen. Und sie sollten auf jeden Fall aufmerksam und konzentriert bei der Sache sein, um Unfälle zu vermeiden. Sicherheit ist das A und O“, betont der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. Passend dazu informieren die Dezernate für Arbeitsschutz des Regierungspräsidiums (RP) Gießen über wichtige Vorgaben zum Arbeitsschutz im Betriebspraktikum, angefangen bei der Unterweisung am ersten Tag bis hin zur passenden Kleidung.

Das Thema Arbeitsschutz spielt gerade für Jugendliche beim ersten Kontakt mit der Berufswelt eine große Rolle, wissen Florian Lang, Clara Ferber, Sascha Dietz und Bianca Hoyer vom RP. Direkt zu Beginn des Praktikums sind gesetzliche Regelungen umzusetzen. Am ersten Tag ist der Betrieb verpflichtet, den Jugendlichen zu unterweisen. Hierbei werden besondere Gefahren, die im Betrieb auftreten können, besprochen, zum Beispiel der Staplerverkehr.

Manchmal muss es spezielle Kleidung sein

Aber auch allgemein Übliches, wie der Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung oder Verhaltensweisen bei Bränden in dem Betrieb, werden erklärt. „Das ist wichtig, weil es Kindern und Jugendlichen noch an der erforderlichen Erfahrung und dem notwendigen Sicherheitsbewusstsein mangelt“, betonen die Arbeitsschutzexperten.

In vielen Betrieben ist eine besondere Arbeitsbekleidung vorgeschrieben. Die Jugendlichen sollten sich vor Beginn des Praktikums informieren, was genau gefordert wird. „In einem Metallverarbeitenden Betrieb ist etwa auf festes Schuhwerk, enganliegende Kleidung, keine offenen Haare und keine losen Bänder oder Gürtel zu achten“, erklären die RP-Mitarbeiter. Sicherheitschuhe stellt der Betrieb im Regelfall zur Verfügung. Im Zweifel muss die Schule die Kosten für die persönliche Schutzausrüstung übernehmen.

Regelungen gibt es auch zur Arbeitszeit. Für jugendliche Arbeitnehmer gelten strengere Vorschriften. Schüler, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen täglich höchstens sieben Stunden arbeiten (35-Stunden-Woche). Für die älteren



Für viele ungewohnt: Das Smartphone sollten Betriebspraktikanten am besten ausschalten.

Symbolfoto: RP Gießen

Praktikanten gilt ein Acht-Stunden-Tag (40-Stunden-Woche).

Unterschiede gibt es auch bei den Pausenregelungen. Bei Arbeitszeiten von mehr als vier Stunden dauern die Pausen insgesamt 30 Minuten. Wird mehr als sechs Stunden gearbeitet, betragen sie mindestens eine Stunde. Grundsätzlich gilt: Keine Pause darf kürzer als 15 Minuten sein. Jugendliche dürfen nur in der Zeit von 6 bis 20 Uhr beschäftigt werden.

Was Handy oder Smartphone angeht, lautet der Rat der Arbeitsschützer: Während der Praktikumszeit am besten ausschalten oder zu Hause lassen. Wer auf dem Handy herumtippt ist abgelenkt, und es kann zu vermeidbaren Unfällen kommen. Weiter dürfen die Praktikanten keiner erheblichen körperlichen Belastung ausgesetzt werden. Zu berücksichtigen ist auch, dass Jugendliche keine Tätigkeiten ausführen dürfen, bei denen die Gesundheit – z.B. Gefahrsstoffe – gefährdet wird.

Arbeitsschutz muss eingehalten werden

„Dass der Arbeitsschutz bei Betriebspraktika eingehalten wird, ist leider nicht selbstverständlich“, berichten die Arbeitsschützer aus Erfahrung. Deshalb schauen RP-Mitarbeiter regelmäßig, ob die gesetzlichen Bestimmungen in Betrieben genügend beachtet werden. „Damit wollen wir die Betriebe sensibilisieren. Wenn wir es schaffen, mit diesen Kontrollen nur einen einzigen – schlimmstenfalls tödlichen – Betriebsunfall zu verhindern, haben wir schon viel erreicht.“

Eltern sowie Schüler können sich bei weiteren Fragen an die Dezernate für Arbeitsschutz beim RP Gießen wenden. Sie finden auch Flyer zum Thema Betriebspraktika auf der Internetseite <https://rp-giessen.hessen.de/arbeits-und-verbraucher-schutz/jugendarbeitsschutz>.

Vortragsreihen für interessierte Schulen können auf Anfrage angeboten werden. **Ansprechpartner:** Florian Lang, Clara Ferber, Sascha Dietz und Bianca Hoyer unter den Telefonnummern 0641/303-8600 und -3237.

Brückenneubau sorgt für besondere Herausforderungen

Durch Straßensperrungen in Sechshelden muss die Freiwillige Feuerwehr ihre Einsatzrouten neu planen

HAIGER-SECHSHELDEN

(öah/tse) – Der Wehrführer des Sechsheldener Feuerwehr, Andreas Weiershausen blickte im Rahmen der Jahreshauptversammlung zufrieden auf das vergangene Einsatzjahr zurück. Das Thema Brückenneubau an der A45, mit dem die Menschen in Sechshelden täglich konfrontiert werden, konnte auch er nicht ausblenden: „Die durch den Abriss der Talbrücke entstehenden Straßensperrungen innerhalb des Ortes können nicht vermieden werden. Hier müssen wir stets neu planen, um nicht im Ernstfall bedeutend später zum Einsatzort zu kommen.“

Die 23 Aktiven (5 weibliche/18 männliche Mitglieder) mussten in 2024 zu 19 Einsätzen ausrücken. Dabei waren die Gründe sehr unterschiedlich. Neben vier Einsätzen durch Brandmeldeanlagen in einem Industriebetrieb wurde Ende Mai die Brandmeldeanlage aufgrund der Abgabe eines Baggers innerhalb einer Industriehalle ausgelöst. Ein Einsatz, der hätte vermieden werden können. Ein nicht alltägliches Ausrückern war Mitte Mai in den frühen Morgenstunden nötig. Ein gestohlener Rasenmäher wurde durch den halben Ort gezerrt und mutwillig angezündet. Der Notruf, in dem morgens um 4.51 Uhr „brennender Müll“ ge-

meldet wurde, machte ein Ausrückern erforderlich. Der Wehrführer war „not amused“: „Es ist halt so, wir müssen auch raus, wenn Halbstarke frühmorgens einen Rasenmäher abfackeln.“

Kein guter Gedanke: Asche im Mülleimer

Zum Glück glimpflich verlief ein Einsatz im Juni in der „Alten Kirchstraße“. Vermutlich (heiße) Asche wurde im Hausmülleimer entsorgt und entzündete den Restmüll. Da der Müllbehälter im Eingangsbereich des Wohnhauses platziert war, musste eine Übergreifen auf das Wohnhaus durch den schnellen Einsatz verhindert werden.

Ein Lkw-Brand an der Baustelle der A45 im Dezember und ein Pkw-Brand im August waren schnell gelöscht. Weit auswendiger war im April das Retten einer eingeklemmten Person aus einem Fahrzeug, das sich im Bereich des Oranierkreisel überschlagen hatte und unterhalb einer Böschung zum Stehen kam. Mehrere Türöffnungen, bei denen u.a. der Rettungsdienst unterstützt wurde, standen ebenfalls im Einsatzbericht. Das alles führte zu fast 350 Einsatzstunden. Dazu kamen Zeiten für Übungen, Lehrgänge, Fortbildungen und Seminare, Gerätewartung und Besprechungen.



Dirk Eisenkrämer (Vorsitzender Feuerwehrverein, rechts) und sein Vize Tim Arnold (links), ehren Paul Haas (60-jährige Mitgliedschaft), Marco Gillmann (25 Jahre), John Haas (20 Jahre) und Sascha Kepper (40 Jahre) für ihre Vereinstreue. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

Insgesamt ein beachtlicher Zeitaufwand von 2108 Stunden.

„Good News“ zum geplanten Neubau des Feuerwehrhauses

Stadtrat Winfried Schlemper, der Bürgermeister Schramm vertraut, sprach in seinem Grußwort seinen Dank aus: „Sie alle haben wieder Großes für den Dienst am Bürger geleistet. Dafür verdienen Sie das Dankeschön des Haigerer Magistrats. Die Bürger in Sechshelden können sich fest auf Sie verlassen.“ ergänzte Schlemper. Zum geplanten Neubau des Feuerwehrhauses im Bereich des Sportplatzes brachte der Stadtrat gute Nachrichten

mit: „Es ist alles auf einem sehr guten Weg. Ein Förderbescheid des Innenministeriums ist noch in diesem Jahr zu erwarten.“ Er wünschte zum Abschluss „weitere gute Arbeit in Sechshelden“.

Die Einsatzbereitschaft der Sechsheldener Wehr unterstrich Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro: „Das ist vorbildlich“, lobte er. Auch er hatte zum Neubau positive Nachrichten mitgebracht. „Wir sehen hier Licht am Ende des Tunnels. Es ist schön zu sehen, dass die Planungen weiter vorwärtsgen.“ Da muss ich das Ministerium loben“, bemerkte er. Aus den Händen des Stadtbrandinspektors durften dann Wenke Konstanze List (Beförderung zur Feuerwehrfrau) und Saskia Stahl (Oberfeuerwehrfrau) ihre Beförderungsurkunden entgegennehmen.

Janina Ziemkendorf konnte für die Jugendfeuerwehr viele positive Eindrücke weitergeben. „Wir haben ein Jahr mit vielen spannenden Übungen gehabt, unter anderem ein Auto zerschnitten (mit Schutzkleidung versteht sich), hatten Erste-Hilfe-Unterricht und haben den Rettungsdienst besucht.“ Die Teilnahme am „Spiel-ohne-Grenzen“ aller Haigerer Jugendfeuerwehren und das Zeltlager „Am Hammerweiher“ waren weitere Höhepunkte. Janina Ziemkendorf gab die Leitungsverantwortung nach acht Dienstjahren an Leon Schneider ab.

Dirk Eisenkrämer, Vorsitzender des Feuerwehrvereins konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Der Verein ist aus der Sechsheldener Dorfgemeinschaft nicht wegzudenken und hatte 2024 einen vollen Terminkalender. Angefangen bei der Hüttenwanderung im Januar bis zur Maifeier am Dorfgemeinschaftshaus. Zahlreiche Aktivitäten wurden gemeinsam gememmt: das Ortspokalschießen, der Schützenball im Juni, der Stand beim Altstadtfest in Haiger, das Sommerfest der Ortsvereine, die Teilnahme am „Open-Air-Gottesdienst, eine Sommerwanderung und der Grenzgang sowie der Weihnachtsmarkt. Die Leitung und die 229 Mitglieder des Vereins sind kreativ, engagiert und pflegen die Gemeinschaft im Dorf und in der Feuerwehr. So ist es keine Überraschung, dass John Haas (für 20 Jahre Mitgliedschaft), Marco Gillmann (25), Sascha Kepper (40) und Paul Haas (für stolze 60 Jahre) geehrt werden konnten.

Wehrführer Andreas Weiershausen stellte in seinem Schlusswort nochmals die Zusammenarbeit heraus. Mit Blick auf die Gemeinschaft der Haigerer Wehren schloss er: „Es gibt nicht MEIN FEUER - DEIN FEUER. Wir ziehen an einem Strang und helfen uns gegenseitig“. Eine Aussage, die bei der Jahreshauptversammlung einmal mehr bestätigt wurde.



Frauen-Power in der Sechsheldener Wehr: Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) konnte Wenke Konstanze List (3.v.l.) zur Feuerwehrfrau und Saskia Stahl (3.v.r.) zur Oberfeuerwehrfrau befördern. Wehrführer Andreas Weiershausen (l.), der neue Jugendwart Leon Schneider (2. v.l.) und der stellvertretende Wehrführer Marc Schneider (2. v.r.) sind froh, tatkräftige Frauen mit in der Einsatzabteilung zu haben. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

Westerwald-Tourismus bleibt auf hohem Niveau

Übernachtungszahlen 2024 stabil - Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Stabilitätsfaktor

MONTABAUER (red) – Die Übernachtungszahlen im Westerwald haben sich im Jahr 2024 auf einem stabil hohen Niveau gehalten. Mit 1.307.193 Übernachtungen bleibt die Region weiter ein attraktives Reiseziel. Nach einem deutlichen Anstieg von 7,3 Prozent in 2023 hat sich die Nachfrage im vergangenen Jahr auf einem stabil hohen Niveau eingependelt (+0,3%). Die Zahl der Ankünfte stieg ebenfalls leicht auf 507.791 (+1,0%), während die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 2,57 Tagen konstant blieb.

Besonders hohe Übernachtungszahlen verzeichneten die Verbandsgemeinden Montabaur (155.541), Rengsdorf-Waldbreitbach (148.532) und Rennerod (139.886).

„Wir sehen die Zahlen als Zeichen für eine weiterhin starke Nachfrage nach naturnahen Urlaubserlebnissen im Westerwald. Doch die Bedeutung des Tourismus geht weit über die reinen Übernachtungszahlen hinaus: Ohne ihn gäbe es viele Freizeitangebote, Rad- und Wanderwege oder kulturelle Veranstaltungen nicht in dieser Form – sie kommen nicht nur Gästen, sondern auch der lokalen Bevölkerung zugute“, erklärt Maja Büttner, Geschäftsführerin des Westerwald Touristik-Service, dem auch die Stadt Haiger als Mitglied angehört.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht spielt der Tourismus eine zentrale Rolle. „Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Westerwald. Neben den direkten Effekten durch Übernachtungen und Gastronomie profitiert eine Vielzahl an Branchen – von Einzelhandel über Handwerk bis hin zu regionalen Produzenten. Die stabilen Übernachtungszahlen sind daher ein wichtiges Signal für die gesamte Wirtschaft der Region“, ergänzt Christian Dübner, Tourismusreferent der IHK Koblenz.

Beliebtes Ziel

Die drei Landräte Achim Schwickert (Westerwaldkreis), Achim Hallerbach (Kreis Neuwied) und Dr. Peter Enders (Kreis Altenkirchen) betonen die Bedeutung des Tourismus für die gesamte Region: „Der Tourismus ist eine wichtige wirtschaftliche Säule im Westerwald und entwickelt sich stabil. Die konstant hohen Übernachtungszahlen zeigen, dass der Westerwald für Gäste weiterhin ein beliebtes Reiseziel ist. Dies ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen, von Gastgebern über Kommunen bis hin zu regionalen Tourismusakteuren.“

Die langfristige Entwicklung zeigt eine deutliche Erholung nach der Pandemie: Während 2020 nur 679.083 Übernachtungen registriert wurden, konnte



Der Westerwald ist für viele Menschen eine Reise wert.

Foto: Dominik Ketz

der Westerwald seitdem seine Attraktivität als Reiseziel stetig steigern. Die Zahl der Ankünfte ist seit 2020 von 280.316 auf 507.791 angestiegen.

Naturnaher Urlaub liegt klar im Trend

Die hohe Nachfrage nach naturnahem Urlaub ist ein Trend, der sich weiter fortsetzt. „Der Westerwald hat in den letzten Jahren stark von dieser Entwicklung profitiert. Die Gäste schätzen vor allem die Kombination aus aktiven Erlebnissen, Erholung und nachhaltigem Tourismus. Diesen Kurs werden wir

konsequent fortsetzen“, so Büttner.

Der Westerwald Touristik-Service wird die Tourismusstrategie „2024+“ konsequent weiter umsetzen, um die Region als nachhaltiges und zukunftsfähiges Reiseziel weiter zu stärken. Dabei stehen die Optimierung bestehender touristischer Angebote, die Digitalisierung der Gäste-kommunikation und der Ausbau regionaler Erlebnisse im Fokus. Durch verstärkte Zusammenarbeit mit Gastgebern, Touristikpartnern und regionalen Akteuren sollen zielgerichtete Maßnahmen entwickelt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des

Westerwaldes langfristig zu sichern.

Hintergrund: Westerwald Touristik-Service: Der Westerwald Touristik-Service ist die zentrale Anlaufstelle für alle touristischen Belange im Westerwald. Sein Ziel ist es, nachhaltigen Tourismus zu fördern, touristische Aktivitäten und Projekte zu koordinieren und die Attraktivität der Region für Besucher zu steigern.

Kontakt: Mareike Walter, Westerwald Touristik-Service, Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur, Tel. 02602/3001-26, E-Mail: walter@westerwald.info; Website: www.westerwald.info